

Im QUADRAT

07
Okt
Nov

Das Tuttlinger Stadtmagazin 18

Mobilität im Wandel

Wie kann die Parksituation verbessert werden?

Pro Fahrrad und ÖPNV: Stadt fördert Jobticket und Jobrad



Sonderführungen: FRANK STELLA (s.3)



Für Ulrike Martin: STAUFERMEDAILLE (s.10)

Die Tuttlinger Service-Seite

Notrufnummern

Polizei 110

Polizeipräsidium Tuttlingen 07461 941-0

Feuerwehr, Rettungsdienst, Ölalarm 112

Krankentransport 112 oder 19222

Apothekennotdienst 0800 0022 833
oder online unter www.aponet.de

Allgemeine Sperrnummer 116116

Ärztlicher Notdienst 116117

Gasgefahr Bereitschafts- und Entstörungsdienst Badenova 01802 767767*

Gift-Notruf-Zentrale 0761 19240

Kreiskrankenhaus Tuttlingen 07461 97-0

Störungsdienst Strom und Wasser Stadtwerke Tuttlingen 07461 170274

Tierärztlicher Notdienst über 112 erbitten

Technisches Hilfswerk THW 07461 3070

Zahnärztl. Notdienst 01803 222 555 20*

Zivil- & Katastrophenschutz / Feuerwache 07461 7600020

Beratung

Caritas-Diakonie-Centrum 07461 9697170

Fachstelle für Pflege und Senioren 07461 9264602

Fachstelle Sucht 07461 966480

Frauen- und Kinderschutzhaus 07461 2066

Hospizgruppe Tuttlingen, Bahnhofstr. 6, 78532 Tuttlingen, 0173 8160160
www.hospizgruppe-tuttlingen.de

Jugendkulturzentrum 07461 911114

Kinderschutzbund 07461 14115

Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 0 333

Phönix-gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch 07461 770552

Psychologische Beratungsstelle 07461 6047

Selbsthilfe-Kontaktstelle 07461 9264604

Seniorenbüro der Stadt 07461 99395

Telefonseelsorge

080001 110111 oder 080001 110222

Trauerhilfe 07461 96598010

Kirchen & Religion

Evangelische Gesamtkirchengemeinde

Tel. 07461 9275-22

www.ev-kirche-tuttlingen.de

Katholische Gesamtkirchengemeinde

Tel. 07461 9354-0

www.kirchetutgut.de

Türkisch-islamische Gemeinde

Tel. 07461 165043

www.ditib-tuttlingen.de

Balinger Str. gesperrt

Die Haltestelle Plettenbergstraße wird ausgebaut. Die Durchfahrt der Balinger Straße ist daher in diesem Abschnitt bis Anfang November für den Durchgangsverkehr voll gesperrt. Für den Nahverkehr wird eine Ersatzhaltestelle an der Kreuzung Fuchsloch/Balinger Str./Plettenbergstraße eingerichtet. Durch den Umbau der Haltestelle soll die Zugänglichkeit für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste verbessert werden und der Verkehr in der Balinger Straße beruhigt werden. Durch die Verengung soll auch der Durchgangsverkehr in der Balinger Straße reduziert und zur Umfahrung über die Rußbergstraße angeregt werden.

■ **The bus stop Plettenbergstraße is currently being newly constructed. Therefore, Balinger Straße in this section is closed and cannot be used for transit traffic until the beginning of November. During this time a substitutional stop near the crossing of Fuchsloch/Balinger Straße/Plettenbergstraße is installed for public transport .**

Müllentsorgung

Müllabfuhr für Haushalte

Die Abfuhrtermine von Restmüll, Biomüll, Gelber Sack, Papier- und Windeltonnen wechseln nach Adresse und Abfallart. Müllkalender und Containerstandorte können abgerufen werden unter:

www.abfall-tuttlingen.de

Weitere Entsorgungsmöglichkeiten:

Schadstoffmobil

Sa, 10.11., 8.00 - 12.00 h: Parkplatz Mega Company, Daimlerstr. 15

Abfallzentrum Talheim

Im Brennenwäldle 2, 78607 Talheim
Mo-Fr 8.00 - 12.00, 13.00 - 17.30 Uhr

Bauschuttdeponie Aldingen

In Kühlen 1, 78554 Aldingen
Mo-Fr 8.00 - 12.00, 13.00 - 17.30
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Grüngut- und Wertstoffhof Tuttlingen

Unterm Hasenholz, 78532 Tuttlingen
Bis 10.11.: Mo-Fr 12.00 - 17.30 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr, geschlossen am 12.11., **ab 13.11.:** Mo-Fr 12.00 - 16.30 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr
Mobile Grünschnitt-Annahme (bis 10. Nov.)

Sa, 9.30 - 11.30 Parkplatz Stadthalle Stadionstr.
Sa, 10.30 - 11.00 Pumpstation Koppenland

Sperrmüll kostenlose Abholung, anmelden unter www.abfall-tuttlingen.de/Sperrmüll

* = kostenpflichtige Telefonnummer

Kultur & Bildung

Heimtmuseum Fruchtkasten

Stadtgeschichte und Industriekultur
Donastr. 19, Tel. 07461 15135,
Sa/So 14.00 - 17.00 Uhr, Eintritt frei

Tuttlinger Haus, Donaust. 19, Tel. 07461 15135 geöffnet von Ostern bis 1. November jeweils Di, Do, Sa und So 14.00 - 17.00 Uhr

Galerie der Stadt Tuttlingen

Gegenwartskunst seit 1945
Rathausstr. 7, Tel. 07461 15551
Dienstag - Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr,
Montag geschlossen, Eintritt frei

Stadtbibliothek

Das Haus der Bücher und Medien
Schulstr. 6, Tel. 07461 161246
Montag geschlossen, Dienstag - Donnerstag:
10.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Musikschule

Oberamteistr. 5, Tel. 07461 96470

Jugendkunstschule

Königstr. 19, Tel. 07461 9697160

Volkshochschule

Schulstr. 6, Tel. 07461 96910
Montag 10.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag/Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber

Stadt Tuttlingen

v.i.S.d.M. Arno Specht

Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen, 07461 99-0



Im Quadrat ist das offizielle Bürgermagazin der Stadt Tuttlingen und wird gratis an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unsere Partner sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich, ebenso die Fraktionen und Gruppen des Tuttlinger Gemeinderats.

Erscheinungstermin: 25. Oktober 2018

Verlag

Blanzelot Kreativproduktion

Adlerplatz 12, 88605 Meßkirch

Redaktion: Stefan Blanz, office@blanzelot.de

Titelfoto: Julia Davina Fritz

Vertrieb: Wochenblatt

Herstellung: Blanzelot Kreativproduktion

Druck: Typodruck, Tuttlingen

Auflage: 18.300 Ex.



Liebe Leserin, lieber Leser,

standen Sie heute auch schon im Stau? Oder haben Sie vergeblich nach einem Parkplatz gesucht? Dann geht es Ihnen so wie tausenden von Menschen in der Stadt. Denn die Leistungsfähigkeit unseres Straßennetzes stößt zusehends an ihre Grenzen.

Tuttlingen ist ein florierender Wirtschaftsstandort. Das freut uns, darauf sind wir stolz. Aber wir müssen auch mit den Kehrseiten des Erfolges klug umgehen – also mit der Tatsache, dass Tag für Tag über 17.000 Pendler in die Stadt kommen. Nur Straßen und Parkplätze auszubauen und zu erweitern kann dabei

aber nicht die Lösung sein: Zum einen setzen uns die Donau und die Tuttlinger Tallage topographische Grenzen. Und zum anderen ist es weder schön noch ökologisch sinnvoll, auch die letzten Grünflächen zuzupflastern.

Wir müssen also umdenken. Und das ist ein langer Prozess. In dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins „Im Quadrat“ stellen wir Ihnen einige aktuelle Überlegungen vor. Weitere werden folgen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Michael Beck



Zahl des Monats

100

Am 11. November 1918 – also vor 100 Jahren – endete der Erste Weltkrieg. Aus dem öffentlichen Bewusstsein ist er fast verschwunden – bei Kriegsgräueln denken die meisten Menschen heute an den

Zweiten Weltkrieg. Dabei kamen allein aus Tuttlingen zwischen 1914 bis 1918 nach neuesten Zählungen 572 Menschen ums Leben. An ihr Schicksal wird in der Gedächtniskapelle auf dem Alten Friedhof erinnert. In Frankreich ist es anders: Hier gilt der Erste Weltkrieg bis heute als „la grande guerre“ – der große Krieg.

Zum Jubiläum gibt es auch in der Partnerstadt Draguignan eine große Gedenkfeier. Eine Delegation aus Tuttlingen wird dabei sein. Und auf einer Tafel wird künftig auch in Draguignan an die Tuttlinger Opfer erinnert. Damit nicht in Vergessenheit gerät, dass die Zeit vor der europäischen Einigung alles andere als friedlich war.

Seniorennetzwerk

„AKTIV UND GESUND – GERNE UND SELBSTBESTIMMT ÄLTER WERDEN

Line Dance

für Frauen und Männer 50 plus: Vergnügliches Tanzen in der Reihe ohne Partner auch für Einsteiger;

Mi, 7.11., 17.30 Uhr, im Cube/Karlschule, kostenfreies Schnupperangebot

Zusammen ist man weniger allein

Einsamkeit macht krank – Soziale Beziehungen und Netzwerke halten gesund; Vortrag von Frau Dr. Seiterich-Stegmann

Mi, 7.11., 15.00 Uhr, Haus der Senioren, Honbergstraße 10, ab 14.30 Uhr Kaffee und Zopf, Eintritt frei

Gutes Hören ist Lebensqualität

Hörtraining und Anpassung von Hörsystemen, Vortrag des Hörhaus Tuttlingen mit Thorsten Saile

Di, 20.11., 15.00 Uhr, Haus der Senioren, Honbergstr. 10, ab 14.30 Uhr Kaffee und Zopf, Eintritt frei

Infos und Anmeldung im Seniorenbüro 07461/99395 und im Haus der Senioren 07461/15104

FRANK STELLA - ABSTRACT NARRATION: SONDERFÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG



■ The current exhibition „Frank Stella – Abstract Narration“ in the city gallery is highly frequented. Curator Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck is offering special guided tours for those with a particular interest in art. The exhibition can still be visited until 25 November.

Ausstellungsführungen:

- So, 21.10., 11 Uhr
- Do, 8.11., 16 Uhr
- So, 11.11., 11 Uhr
- Do, 22.11., 16 Uhr

Die aktuell in der Galerie der Stadt Tuttlingen gezeigte Ausstellung „Frank Stella - Abstract Narration“ stößt seit ihrer Eröffnung am 5. Oktober auf großes Interesse. Kuratorin Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck bietet deshalb für Kunstinteressierte Sonderführungen an. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 25.11.



Stadt setzt auf mehr Radwege und Parkplätze am Rand der Innenstadt

Gegen das Verkehrschaos

36.000 Einwohner, 17.500 Einpendler und 5.500 Auspendler – diese Zahlen sprechen für eine gesunde Wirtschaftsstruktur. Der Nachteil dabei: Auf den Straßen wird es immer voller, die Parkplätze werden Mangelware. Die Stadt reagiert darauf mit einem ganzen Maßnahmenpaket: Unter anderem mit einem neuen Radkonzept sowie neuen Parkmöglichkeiten in Reichweite des Stadtzentrums.

Es ist ein Balanceakt: „Immer nur breitere Straßen zu bauen und alle freien Flächen mit Parkplätzen zu belegen, bringt uns auf Dauer nicht weiter“, sagt OB Michael Beck. „Auch in Tuttlingen müssen wir umdenken“, so der OB, „denn auch im ländlichen Raum werden Alternativen zum Auto immer wichtiger.“ Dennoch wird das Auto auch künftig eine wichtige Rolle spielen – das Angebot einer Großstadt, in der alle paar Minuten Busse oder U-Bahnen fahren, wird es in einer Kleinstadt so bald wohl kaum geben. „Wir sind im ländlichen Raum weiter auf das Auto angewiesen – aber wir müssen es intelligenter nutzen“, so der OB.

Die Stadt fährt daher mehrgleisig. Und in seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat drei entsprechende Beschlüsse gefasst: Das

Radnetz wird weiter ausgebaut. Am Rande der Innenstadt werden weitere Parkmöglichkeiten geschaffen. Und Mitarbeitern der Stadt wird der Umstieg erleichtert (siehe Beiträge auf diesen Seiten). „Wir wollen in der Innenstadt den Parkraum künftig strenger bewirtschaften“, so OB Beck, „das setzt aber voraus, dass wir an der Peripherie Alternativen schaffen, vor allem für Berufspendler.“

Auch der ÖPNV soll in Tuttlingen künftig eine stärkere Rolle spielen. „Die Idee neuer Ringzug-Haltestellen, die wir im Zusammenhang mit der Gartenschau-Bewerbung entwickelt hatten, bleibt aktuell“, so Beck. Und auch das Angebot an Bussen soll in Zusammenarbeit mit TUTicket noch optimiert werden. „Hier können wir noch besser werden.“

■ 36.000 inhabitants, 17.500 coming to work from outside and 5.500 going to work outside – these numbers are an indicator for a healthy economic structure. But the problem is: there is more and more traffic in the streets, parking space is getting scarce. The city reacts on this challenge with a package of measures:

- two parking decks are planned in the city's outskirts
- cycling is made more attractive by repairing cycle paths, good street signing and parking spaces for bicycles
- the city sponsors tickets and also bicycles used for the job

After the town cycling now the next event is following: How is the climate for cyclers? What is cycling in Tuttlingen like? Until November 30 cyclers can rank the cycling climate for our town on www.fahrradklima-test.de. The city asks all citizens to take part in this online survey.



Umstieg erleichtern: Die Stadt bezuschusst für ihre Mitarbeiter ÖPNV-Tickets.



Großer Andrang: Die Ehrung der Stadtradler.



Parken am Rand der Innenstadt – Zwei Parkdecks geplant

Spätestens ab 8 Uhr wird es eng. Wenn die meisten Berufspendler in der Stadt sind, tun sich die Nachzügler schwer, einen Parkplatz in Innenstadtnähe zu finden – an Markttagen ganz besonders. Das soll sich jetzt ändern.

„Wir müssen vor allem für Dauerparker Alternativen schaffen, auch im Interesse des Handels und der Anwohner.“ Dies heißt konkret: Parkplätze im Innenstadtbereich sollen stärker reguliert werden, um zu vermeiden, dass sie dauerhaft von Pendlern belegt werden.

Damit alleine ist das Problem aber noch nicht gelöst. Aus diesem Grund sollen an mehreren Stellen neue Parkmöglichkeiten geschaffen werden, teils sogar kurzfristig. Diese sind allerdings eher am Rande der Innenstadt – was im Idealfall dazu führt, dass vielleicht der eine oder andere doch dazu auf Bus, Ringzug oder Fahrrad umsteigt. Geplant sind folgende Projekte:

- Der Platz beim Stadion, auf dem bis vor kurzem die nun abgerissene alte Reithalle stand, wird zum Parkplatz hergerichtet.
- Nach dem Bau des CUBE wird die ohnehin baufällige Karlsruher Sporthalle nicht mehr benötigt. An ihrer Stelle ist ein Parkdeck mit rund 300 Plätzen geplant. Damit soll auch das Parkproblem rund um den Hochschulcampus gelöst werden.
- In der Nähe des TuWass wird ein kleines Parkdeck mit rund 100 Parkplätzen errichtet. Vor allem zu Besuchszeiten reichen die Parkplätze am Bad bisher nicht aus.
- Um zu vermeiden, dass der Wohnmobilstellplatz von Dauerparkern missbraucht wird, wird dieser künftig gebührenpflichtig und kostet fünf Euro pro Tag.



Heiß begehrt und selten: Parkplätze mitten in der Innenstadt.



WEGSANIERUNGEN, MARKIERUNGEN UND STELLPLÄTZE Radverkehr soll attraktiver werden

Im Tuttlinger Radnetz sollen weitere Lücken geschlossen werden. Insgesamt 637 000 Euro sollen dafür bereitgestellt werden. Noch mit dem Rückenwind des erfolgreichen Stadtradelns stellten OB Michael Beck und der städtische Radbeauftragte Oliver Bock im Gemeinderat die nächsten Schritte vor, um Tuttlingen noch fahrradfreundlicher zu machen.

- Die Radroute in die Nordstadt wird ausgebaut. Dazu gehören unter anderem eine neue Radquerung über die Nendinger Allee, eine Radspur in der Hermannstraße und eine neue Radrampe zur Lessingstraße.
- Der Donauradweg zwischen Tuttlingen und Nendingen wird im Bereich des Riedgrabens saniert. Ein rund 400 Meter langes Teilstück ist derzeit noch in einem schlechten Zustand. Für die Sanierung gibt es Landeszuschüsse.
- Für eine bessere Radanbindung des Gewerbeparks „Take off“ wird eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Ziel ist, eine rund 6 Kilometer lange Alternative zum jetzigen rund 12 Kilometer Radweg über den Hühnerhof anzubieten und so Berufspendler aufs Rad zu locken.
- Verschiedene kritische Querungen werden entschärft. Konkret geht es um die Weimarstraße beim Scala, die Wilhelmstraße zwischen Weimar- und Bahnhofstraße, die Balingen Straße im Bereich des Bahnübergangs sowie die Querung von Kronen- und Uhlandstraße.
- Das Radwegenetz innerhalb der Stadt wird weiter beschildert und farblich markiert.
- Das Stellplatzangebot wird verbessert – unter anderem durch moderne und geschützte Abstellmöglichkeiten am ZOB, am Bahnhof oder städtischen Gebäuden.
- Zwischen Robert-Koch-Straße und Bürgerpark wird eine neue Verbindung für Radfahrer und Fußgänger geschaffen.

STADT GIBT ANREIZE Jobrad und Jobticket

„Wir wollen möglichst viele Mitarbeiter dazu bewegen, auf Rad oder öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen“, sagt OB Michael Beck. Aus diesem Grund bezuschusst die Stadt den Wechsel auf alternative Mobilitätsformen. Zwei Wege gibt es dabei:

- Schon seit längerer Zeit gibt es das **Jobticket**: Wer sich ein Monats- und Jahresticket von TUTicket kauft, bekommt für die Strecke zum Arbeitsplatz bis zu 50 Prozent vergütet.
- Neu ist das **Jobrad-Modell**: Wer ein neues Fahrrad oder E-Bike kauft, erhält ein Drittel der Kosten bis zu 500 Euro erstattet.

„Wir hoffen, dass das Beispiel Schule macht“, sagt OB Michael Beck – sowohl bei den Mitarbeitern, als auch bei anderen Arbeitgebern in Tuttlingen. Bis jetzt gibt es ähnliche Modelle beim Landkreis, der Kreissparkasse und der Aesculap AG. Beck hofft auf weitere Nachahmer.



Neuer Schwung fürs Radfahren in Tuttlingen. 1249 Radler legten 242.011 Kilometer zurück und brachten Tuttlingen somit auf Platz eins der Landeswertung beim Stadtradeln unter den Städten von 10.000 bis 49.999 Einwohnern in Baden-Württemberg. Bundesweit bedeutete das in dieser Kategorie Platz drei und mehr Kilometer als Großstädte wie Nürnberg, Kassel oder Mainz. Oberbürgermeister Michael Beck dankte den Teilnehmern und zeichnete die erfolgreichsten Teams und Radler aus. „Mit dieser Aktion wollten wir ein Signal setzen“, so der OB, „es ging nicht nur um Bewegung, sondern auch um ein Umdenken beim Verkehr.“ Deshalb greift man gleich den nächsten Faden auf und bittet alle Bürgerinnen und Bürger, an der Umfrage zum Fahrradklima ihrer Stadt teilzunehmen. Mit dem Test wollen der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden Deutschlands ermitteln. Der Fragebogen ist abrufbar unter www.fahrradklima-test.de.

Neuer Kindergarten am Leutenberg: Start ins erste Jahr

Punktlandung: Bei der Erweiterung der betrieblichen Kinderbetreuung im Klinikum lief alles nach Plan. In nur wenigen Wochen wurde das bestehende Gebäude um ein komplettes Stockwerk erweitert, um Platz für die neue Kindergartengruppe zu schaffen. Letzte Woche wurde die Baumaßnahme abgeschlossen. Nun können auch Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut werden. Dies ist ein wichtiger Baustein für die familienfreundliche Personalpolitik des Klinikums.

Seit 1. Oktober 2018 ist der Kindergarten am Leutenberg in Betrieb. Er bietet für die Kinder auf 287 m² Fläche Platz zum Spielen, Klettern, Turnen und kreativ sein – aber auch Ruheräume, um neue Kraft zu schöpfen. Vier qualifizierte Erzieherinnen versorgen die Kinder von 6:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Rahmen des Ganztageskonzeptes. Bewegung und Ernährung spielen eine wichtige Rolle im Kindergartenprofil. Die moderne Küche, die vielen Turngeräte, der Garten und der nahegelegene Wald bieten ideale Rahmenbedingungen, um gesunde Ernährung und körperliche Aktivität in den Kindergartenalltag zu integrieren.

Insgesamt bietet die KITA am Leutenberg nun Platz für bis zu 40 Kinder: In der betrieblichen Kinderkrippe, welche seit 2012 besteht, werden bereits 20 Kinder bis zum Alter von drei Jahren betreut. Die Kindergartengruppe bietet nun Plätze für bis zu 20 weitere Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren an. Im Wettbewerb um Fachkräfte profitiert das Klinikum als Arbeitgeber in hohem Maße von dem Kindergarten, dessen Baukosten sich auf rund 800.000 Euro belaufen: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiges Anliegen. Im Klinikum werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern individuelle Arbeitszeiten und die passende Betreuung für ihre Kinder angeboten.



Der Bewegungsraum bietet ein Klettergerüst für die Kinder. Die Erzieherinnen kümmern sich liebevoll und kompetent um die Kleinen.

„Ich freue mich, dass ich hier in der KITA arbeiten darf. Die neuen Räumlichkeiten bieten uns viele Möglichkeiten, um unser pädagogisches Konzept umzusetzen. Ob Turnen, Meditation oder Rhythmik – hier können wir mit den Kindern viele Aktionen machen und gemeinsam Spaß haben. Der Vorteil für die Eltern ist, dass wir ihnen ein nahtloses Konzept bieten. Ihre Kinder können lang in unserem Haus betreut werden und müssen sich nach der Krippenzeit nicht umgewöhnen. Wir möchten Kindern und Eltern eine entspannte Zeit ermöglichen: Glückliche Kinder machen glückliche Eltern!“

M. Lehmayer, Erzieherin in der KITA am Leutenberg



Viele neue Auszubildende starten im Klinikum Landkreis Tuttlingen

28 junge Menschen haben in den vergangenen Wochen ihre Ausbildung im Klinikum Landkreis Tuttlingen begonnen. Die Auszubildenden sind in den unterschiedlichsten Bereichen tätig.

„Ich freue mich besonders über die Vielfalt an Ausbildungsberufen, die wir anbieten können. Jeder Auszubildende ist für uns wichtig und hilft, die Zukunft unseres Klinikums mitzugestalten. Ob man unmittelbar mit den Patienten arbeitet oder nicht – in unserem Krankenhaus ist jeder Bereich von Bedeutung“ erklärt Personalleiter und Prokurist Oliver Butsch.

Drei junge Frauen beginnen ihre Ausbildung als Medizinische Fachangestellte (MFA). Medizinische Fachangestellte übernehmen im Klinikum Aufgaben in der ambulanten Versorgung, verwaltungsorganisatorische Tätigkeiten sowie die Beratung und Betreuung der Patienten. Ganz neu ist im Klinikum die Ausbildung als Operationstechnischer Assistent (OTA) und als Anästhesietechnischer Assistent (ATA). Die beiden Auszubildenden lernen in den nächsten drei Jahren die Organisation und Koordination von Arbeitsabläufen im OP und in der Anästhesie kennen. Den größten Teil der Auszubildenden stellt der neue Kurs der Pflegeschule. 21 Schülerinnen und Schüler starten ihre Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege. Sie lernen, dafür zu sorgen, dass die Patienten die richtige Pflege erhalten und so rasch wie möglich wieder gesund werden. Die praktischen Einsätze können unter anderem in der Zentralen Notaufnahme, im OP oder auf der Intensivstation erfolgen.



Die Auszubildenden (in neuer roter Dienstkleidung) wurden von der Geschäftsführung, der Schulleitung, der Pflegedienstleitung, ihren Ausbildungsanleitern und dem Betriebsrat in Empfang genommen.

Doch das Klinikum bietet nicht nur im pflegerischen und medizinischen Bereich Ausbildungs- und Praktikumsplätze an: In der EDV-Abteilung ist die Ausbildungsstelle zum Fachinformatiker (mit der Fachrichtung Systemintegration) besetzt und in der betriebseigenen Kindertagesstätte ist eine Praktikantin im Rahmen ihres Anerkennungs-jahres zur staatlich anerkannten Erzieherin beschäftigt.

Das Klinikum Landkreis Tuttlingen wünscht allen Auszubildenden einen guten Einstieg und viel Erfolg!

TUTTLINGER TIPPS

Kultur, Veranstaltungen und Events

Do, 25. Oktober, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER“

Fr, 26. Oktober, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„LET'S BURLESQUE!“

Fr 2. November, 19.30 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
CORELEONI – „Live 2018“

Sa, 3. November, 19.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
VINCENT GROSS – „Möwengold“-Tour 2018

So, 4. November, 18.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
20 JAHRE FESTIVAL DER STIMMEN

Di, 6. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
**LANDESJUGENDORCHESTER
BADEN WÜRTTEMBERG**

Mi, 7. November, 19.30 Uhr, Angerhalle Möhringen
VEIT LINDAU - „Königin und Samurai“

Do, 8. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
KAYA YANAR – „Ausrasten für Anfänger“

Fr, 9. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
THE BLUES BROTHERS

Fr, 9. November, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen
FRANZ BENTON & ANNE HAIGIS - „Zugabe!“

Sa, 10. November, 18.30 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
**ALEXANDER SCHÄTZLE
„Lieder aus dem Rinnstein“**

Sa, 10. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
LANDESPOLIZEIORCHESTER

Mo, 12. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR

Di, 13. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
**TRUCK STOP
„Blick zurück – 45 Jahre Country pur“**

Mi, 14. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
**OLIVER BOTTINI
„Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens“**

Do, 15. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
MARTINA SCHWARZMANN – „genau Richtig“

Fr, 16. November, 16.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„FEUERWEHRMANN SAM“

Fr, 16. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
WITZ VOM OLLI

Fr, 16. November, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen
HANS WELL UND WELLBAPPN



Vom Nordkap bis nach Feuerland – Faszinierende

Fernweh ist ansteckend – dafür sind die eindrücklichen Reiseziele der Event-Reihe „tutto il mondo“ der beste Beweis. Wenn die Bilder auf der großen Leinwand lebendig werden und versierte Geschichtenerzähler von Abenteuer

Die Events von „tutto il mondo“ in dieser Saison

- 3. Januar 2019: Sie gelten als das Rückgrat Südamerikas: **Die Anden**. Vergletscherte Berge ragen in den tiefblauen Himmel, während nicht weit entfernt Nebel den Bergregenwald durchzieht. Unter dichtem Grün verbergen sich die mythischen Inka-Stätten, stumme Zeugen einer längst vergangenen Zeit. Mit Dr. Heiko Beyer
- 31. Januar 2019: Fotograf und Filmer Reiner Harscher reist mit Schiffen, Wohnmobil und Zelt durch **Norwegen**. Der Weg führt durch die wilde Schönheit der Fjorde über die Lofoten zum Nordkap und schließlich hinein ins Packeis der Polar-Region.
- 21. Februar 2019: „Wer neues Entdecken will, muss Grenzen überschreiten“, davon sind Susanne Bemsel und Daniel Snaider überzeugt - und radeln in einem Jahr bis ans Ende der Welt, nach Feuerland. Die beiden sympathischen Bayern nehmen ihr Publikum mit auf „**Die große Reise – Abenteuer Weltumrundung**“.
- 11. April 2019: Orientexperte Hartmut Fiebig zeichnet in seiner Live-Multivision „**Oman & Emirate – Übermorgenland**“ ein Portrait vom Hochglanz-Gesicht des modernen Orients wie Abu Dhabi, begegnet aber auch den kaum bekannten, anderen fünf Emiraten des Staatenbundes.

Stadthalle zwischen Hardrock und Klassik

Wer einen Nachweis braucht, dass sich im Programm der Stadthalle Tuttlingen für (fast) alle Geschmäcker passende Angebote finden, dem sei der Blick ins Programm empfohlen: Der Start in den November bringt innerhalb von rund 96 Stunden in Tuttlingens wichtigstem Veranstaltungshaus ein Spektrum, das von Hardrock bis Klassik und von Schlager bis Musical reicht.

Los geht's am Freitag, 2. November, mit Musik für alle, die eine härtere Gangart lieben: Wem die Schweizer Kultrockers von Gotthard beim Honberg-Sommer unplugged noch zu soft waren, wird von Coreleoni perfekt bedient. Das neue Bandprojekt von Gotthard-Gitarrist und -Mitbegründer Leo Leoni spielt auf seiner „Best of Tour 2018“ an der Donau die frühen Gotthard-Hits aus der Ära des verstorbenen Frontmanns Steve Lee wie „Downtown“, „Firedance“, „Here Comes The Heat“ oder „All I Care For“ in neuer Direktheit. Mit zur Band gehören u.a. Rainbow-Sänger Ronnie Romero und Gotthard-Drummer Hena Habegger.

Ganz anders klingt die Stadthalle am Dienstag, 6. November: Im Landesjugendorchester Baden-Württemberg spielen die größten jungen Talente aus dem „Ländle“. Dirigent Johannes Klumpp hat mit den Musikerinnen und Musikern im Alter zwischen 13 und 19 Jahren als Hauptwerk des Abends Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 5 in cis-Moll einstudiert, ein Werk, das eher schwermütig ist, während sich Mahlers Leben zu Beginn des neuen Jahrhunderts als anerkannter Komponist und unangefochtener Leiter der Wiener Hofoper, die ihre Glanzzeit erlebte, als junger Ehemann und Vater beruflich wie privat auf seinem Höhepunkt befand. Fest steht: Das LJO wird das bekannte Werk mit außerordentlicher Spielfreude mitreißend interpretieren und seine herausragende künstlerische Qualität unterstreichen. Konzerte des LJO bereiten Vergnügen – ein toller Einstieg in die Welt der Klassik und immer wieder ein Erlebnis!

Und zwischen diesen beiden ganz unterschiedlichen Konzerten warten in der Stadthalle noch Schlager (mit dem Schweizer Shootingstar Vincent Gross auf „Möwengold-Tournee“ am 3. November) und junge Stimmen (beim „20. Festival der Stimmen“ am 4. November) aufs Publikum.

Multivisionen machen Besucher zu Reisenden

ern berichten, dann werden die Besucher selbst zu Reisenden. Folgen Sie der Einladung von Veranstalter Prof. Michael Hoyer hinter die Horizonte unserer Welt in fernen Ländern, fremden Kulturen und beeindruckenden Landschaften.



Sa, 17. November, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
ENISSA AMANI – „Mainblick“

Do, 22. November, 19.30 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
Espen Nowacki's „MUSICAL MOMENTS“

Do, 22. November, 19.30 Uhr, Angerhalle Möhringen
DIE ERFOLGSMACHER
Marc Gassert: „Selbstdisziplin & Willenskraft“

Was schauen Sie sich an?



Berthold Honeker,
Programmplanung

Hans Well, der Texter der legendären, 2012 aufgelösten Biermösl Blosn, und seine Wellbappn stehen am 16. November mit ihrem altbewährten Mix aus heimelig-gemütlicher bayerischer Volksmusik und brandaktuellen satirischen Texten, die nie ihre Wirkung verfehlen, auf der Bühne der Angerhalle. Der Vater und seine Sprösslinge tauschen dabei wie wild die Instrumente, wechseln sich beim Singen genauso ab wie beim Ansagen und die Jungen helfen dem Papa gern mal liebevoll frotzelnd auf die Sprünge, wenn der seinen Text vergisst.



Michael Baur, Geschäftsführer

Franz Benton und Anne Haigis auf einer Bühne zu erleben, ist etwas Besonderes. Beide waren schon in den 1990ern Gäste im legendären Musikclub „akzente“ in der Möhringer Vorstadt. Für mich zählen sie zu den besten deutschen

Livekünstlern. Sie gemeinsam, noch dazu mit Weltklasse-Harfenist Kiko Pedrozo, am 9. November in der Angerhalle zu hören, darauf freue ich mich riesig!

DIE TICKETBOX

Kartenvorverkaufsstelle der Tuttlinger Hallen
Königstr. 13 • 78532 Tuttlingen
Tel. 07461 / 910 996 • Fax 07461 / 911 453

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 14:30-18:00 Uhr
Sa 10:00-13:00 Uhr

Mittwochs geschlossen

Karten und Infos auch unter
www.tuttlinger-hallen.de



Lauf Dich gesund beim DiaWalk 2018

Die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg und der Runde Tisch Diabetes wollen Menschen in Bewegung bringen und zeigen, dass Sport Spaß macht. Bewegung beugt Diabetes vor und hilft von Diabetes Betroffenen.

Erlaubt ist was gefällt: Walken mit oder ohne Stöcke, mit Rollator oder ohne, Anfänger oder Gewohnheitsläufer, alt oder jung – alle die teilnehmen möchten sind herzlich willkommen!

Die Strecken sind drei, fünf, sieben und elf Kilometer lang. Jeder kann sie in seinem eigenen Tempo laufen, auf Zeitmessung wird ganz bewusst verzichtet. Streckenposten vom DRK und von Freiwilligen der TSF sind auf der gesamten Strecke verteilt. Zu

Beginn und am Ende kann man sich Blutdruck und Blutzucker messen lassen.

Getränke, Obst, Kaffee und Zopfbrot stehen für einen kleinen Obulus für die Teilnehmer bereit.

Die AOK hat eine Menge Infos zur Hand:

Tipps zum Umgang mit Diabetes:

> aok-bw.de/curaplan-aktiv

Kurse zum Laufeinstieg:

> aok-bw.de/gesundheitsangebote.

DIAWalk

Wann: Samstag, 10. November

Wo: TuWass, Mühlenweg 1

Blutzucker-Messung: ab 13 Uhr

Startzeit: 14 Uhr

Wegstrecke: entlang der Donau

Länge: 3 km, 5 km, 7 km und 11 km

Teilnahme: kostenlos

Anmeldung: nicht erforderlich

FÜR ÖFFENTLICHES ENGAGEMENT Staufermedaille für Dr. Ulrike Martin

Dr. Ulrike Martin, Verwaltungsratsvorsitzende bei Mutpol und Sprecherin der LBU-Fraktion im Gemeinderat, wurde mit der Staufermedaille geehrt. Seit 2000 ist Dr. Ulrike Martin Vorsitzende des Verwaltungsrates bei Mutpol – ein Ehrenamt, das von Umfang und Verantwortung her eher ein Vollzeitjob ist. „Ohne Sie gäbe es Mutpol in der heutigen Form nicht“, so OB Michael Beck, der auch Martins Rolle im Gemeinderat würdigte, dem Martin seit 2004 angehört, seit 2017 ist sie außerdem Sprecherin der LBU-Fraktion. „Nicht die Lautstärke, sondern die Sachlichkeit der Argumente ist ihre Stärke.“ Überreicht wurde die Medaille von Justizminister Guido Wolf MdL.



Ehrung mit Staufermedaille (v.l.): OB Michael Beck, Dr. Ulrike Martin, Dr. Helmut Martin, Minister Guido Wolf

LESUNG ZU ANTISEMITISMUS AM 13.11. Juna Grossmann: „Schonzeit vorbei“

Der drastische Titel „Schonzeit vorbei“ beschreibt die Erfahrungen mit alltäglichem Antisemitismus der jüdischen Autorin Juna Grossmann. Sie arbeitet im jüdischen Museum in Berlin. Und was Juna Grossmann seit vielen Jahren regelmäßig von Besuchern zu hören bekommt, ist unfassbar. Mal sind es kleine Spitzen, dann Frontalangriffe bis hin zur Beleidigung und Bedrohung. Und es ist nicht nur der vielzitierte „importierte Antisemitismus“ aus islamischen Ländern – auch der Antisemitismus ansonsten unauffälliger Mitmenschen wächst. In ihrem Buch berichtet die jüdische Deutsche vom Wachsen einer Angst, die sie bisher nicht kannte, und davon, wie sie eines Tages merkte, dass sie mittlerweile auf gepackten Koffern lebt, bereit zur Flucht vor dem Hass. „Dass jüdische Mitbürger wieder Angst in unserem Land haben müssen, ist unerträglich. Umso wichtiger ist es, dass wir Zeichen gegen jede Form von Diskriminierung und Rassismus setzen“, so Beck. Die Lesung mit Juna Grossmann ist eine Veranstaltung von Stiefels Buchladen und der Stadt Tuttlingen und findet am Dienstag, 13. November, um 19 Uhr im Rathausfoyer statt. Der Eintritt ist frei.

Kurz berichtet

ERWEITERUNGSPLÄNE FÜR ELIAS-SCHRENK-HAUS

Das Elias-Schrenk-Haus will erweitern. Neue Vorschriften der Landesheimbau-Verordnung fordern vom Elias-Schrenk-Haus Einzelzimmer – im 1974 eröffneten Heim gibt es bis jetzt überwiegend Doppelzimmer. „Wir brauchen dringend bauliche Maßnahmen – sonst hat das Elias-Schrenk-Haus keine Zukunft“, so Geschäftsführer Gebhard Quass. Der östliche zweistöckige Trakt soll nun durch einen vierstöckigen Anbau ersetzt werden. Die auf dem Gelände stehenden Bäume sollen trotz des größeren Gebäudes weitgehend erhalten bleiben. Der Technische Ausschuss gab dem Gemeinderat die Empfehlung, den größeren Umbau zu ermöglichen. Da der Neubau deutlich größer als Altbau ausfällt, muss der Bebauungsplan geändert werden. Unter anderem wird dem Gemeinderat vorgeschlagen, den Bereich vom allgemeinen Wohngebiet zur Gemeindebedarfsfläche umzuwidmen.



Ehrung in Villingen-Schwenningen (v.l.): Wirtschaftsförderer Simon Gröger, Manuel Holzweißig von Aesculap AG, Innenminister Thomas Strobl

EINSATZ FÜR DIE FEUERWEHR

Minister Strobl ehrt Aesculap und Karl Storz

Die beiden größten Unternehmen in Tuttlingen, die Aesculap AG und die Karl Storz SE & Co. KG, wurden von Innenminister Thomas Strobl für vorbildliches Verhalten im Bevölkerungsschutz geehrt. Damit wurde vor allem die Unterstützung der Firmen für die Freiwillige Feuerwehr Tuttlingen gewürdigt.

Aesculap beschäftigt eine Vielzahl von Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Tuttlingen. Im Einsatzfall sowie für Ausbildungsmaßnahmen stellt das Unternehmen unbürokratisch diese Mitarbeiter vom Dienst frei. Des Weiteren hat sich das Unternehmen mit einer Spende an einem Mannschaftstransportwagen beteiligt, der auch werktags auf dem Firmengelände geparkt werden darf, um bei einem möglichen Einsatz den Einsatzkräften eine schnelle und sichere Anfahrt zur Feuerwache zu ermöglichen. Zusätzlich unterstützt Aesculap die

Jugendfeuerwehr sowie als Sponsor die Landesverbandsversammlung 2018.

Karl Storz beschäftigt ebenfalls eine Vielzahl von Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Tuttlingen. Für die Planungs- und Bauphase der neuen Feuerwache in Tuttlingen wurde über zwei Jahre der damals noch ehrenamtliche Feuerwehrkommandant freigestellt. Mit einem als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellten Feuerwehr-Endoskop kann die Feuerwehr Tuttlingen außerdem Dehnfugenbrände bekämpfen und nicht zugängliche Einsatzstellen bei Brandbekämpfungen und technischen Einsätzen visualisieren. Außerdem ist Karl Storz ebenfalls Sponsor der Landesverbandsversammlung 2018.

Strobl dankte den beiden Unternehmen, die durch ihre Unterstützung dazu beitragen, dass die Tuttlinger Feuerwehr trotz gewachsener Anforderungen weiterhin ehrenamtlich geführt werden kann. Die beiden großen Tuttlinger Unternehmen, so Strobl, würden dadurch ihrer wichtigen sozialen Funktion vor Ort gerecht. Übergeben wurde die Auszeichnung dieser Tage in Villingen-Schwenningen.



(v.l.): Stefan Ahlhaus von Karl Storz SE & Co. KG, Minister Thomas Strobl, Feuerwehrkommandant Klaus Vorwalder

LANDESZUSCHUSS ERMÖGLICHT AUSBAU

Schnelles Internet für Mattsteig

Auch Mattsteig bekommt ein Glasfaser-Netz. Schon Ende des Jahres werden voraussichtlich die ersten Haushalte angeschlossen sein. „Schnelles Internet ist heutzutage kein Spaß mehr sondern eine blanke Notwendigkeit“, so OB Michael Beck. Umso mehr sei es daher nötig gewesen, dass Stadt und SWT hier die Initiative ergriffen. Das Thema schwelte schon seit Jahren, aber zu ungünstig war im weitläufigen Wohngebiet das Verhältnis zwischen Aufwand und Zahl der rund 100 betroffenen Haushalte gewesen. Möglich wurde der Ausbau nun durch neue Zuschüsse des Landes, das 260.000 von 500.000 Euro Gesamtkosten beisteuert. „Mit der Förderung wurde das Projekt machbar“, so OB Beck. Nun werden rund 2,5 Kilometer Leitungen von der Firma Kellner Telecom aus Korntal-Münchingen nach Plänen der CEC-Ingenieure aus Feldkirchen verlegt. Betrieben wird das Netz dann von der EnBW-Tochter NetCom, allerdings können die Kunden auch andere Anbieter wählen. OB Beck: „Wir haben uns bewusst für eine Open Access-Lösung entschieden“.



Graben für schnelles Internet: Spatenstich mit OB Beck, Gemeinderäten, Firmenvertretern und Anliegern

SOZIALE PROJEKTE: DER STROMSPAR-CHECK DER CARITAS

Soforthilfen bei Energiekosten für einkommensschwache Haushalte

Die Aktion Stromspar-Check setzt auf eine Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs und den damit verbundenen Kosten. Gleichzeitig werden langzeitarbeitslose Personen in einer Qualifizierungs- und Beschäftigungsförderung zu Stromsparhelfern geschult. Sie beraten andere einkommensschwache Haushalte und bauen Geräte wie Energiesparlampen, schaltbare Steckerleisten, Zeitschaltuhren und Wassersparduschköpfe kostenlos ein. Der Stromspar-Check in Tuttlingen besteht seit Sommer 2012. Bisher konnten rund 1.000 einkommensschwache Haushalte im Landkreis beraten und eine Gesamteinsparung von über 800.000 Euro erzielt werden.



Wie funktioniert der Stromspar-Check?

Einkommensschwache Haushalte können vor Ort einen Beratungstermin vereinbaren. Im Rahmen von zwei Hausbesuchen wird zunächst der aktuelle Stromverbrauch verschiedener Elektrogeräte, sowie der Wasserverbrauch aufgenommen. Beim zweiten Besuch werden kostenlos notwendige Soforthilfen im Wert von circa 70 Euro installiert. Ergänzend werden konkrete Tipps zur Einsparung von Strom, Wasser und Heizenergie gegeben.

Mehr Infos gibt es bei der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, Stromspar-Check, Bergstr. 7, 78532 Tuttlingen, Telefon 07461/7801512 oder unter www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de



Energie hoch acht: Die neuen Azubis der swt



Die neuen Azubis der swt (v.l.v.o.): Kevin Haase, Saskia Filohn, Nils Burgert, Jule Villing, Filip-Kosta Ilijev, Sabrina Häbler, Max Sättele, Yasmin Riss

In diesem Jahr heißt die Stadtwerke Tuttlingen GmbH acht neue Auszubildende willkommen. Beim geplanten Azubi-Ausflug war gleich einmal Action und Spaß angesagt.

Endlich raus aus der Schule und rein ins Arbeitsleben – für acht Auszubildende beginnt die Karriere bei der Stadtwerke Tuttlingen GmbH. Wir stellen vor: Saskia Filohn, Yasmin Riss und Kevin Haase lassen sich zum Industriekaufmann/-frau ausbilden. Erweitert und unterstützt wird das swt-Team außerdem durch Filip-Kosta Ilijev (Elektroniker für Betriebstechnik) sowie Nils Burgert (Fachkraft für Lagerlogistik). Bei IT-Problemen ist künftig Max Sättele (IT-Systemelektroniker) zur Stelle und für die Sicherheit der Badegäste im TuWass sorgen künftig auch die Fachangestellten für Bäderbetriebe, Sabrina Häbler und Jule Villing.

Teambuilding und Bobbycar-Rennen

Für ein erstes Kennenlernen machten sich am 7. September alle auf zum swt-Azubi-Ausflug. „Die Zusammenarbeit und Vertrauen im Team war unser gemeinsames Ziel,“ erzählt Ann-Kathrin Kuske, Referentin Personalentwicklung.

Daher wurde mit Vertrauensspielen gestartet, die die Zusammenarbeit und Kommunikation förderten. „Auf die Plätze, fertig, los“ rief Kuske den Azubis beim anschließenden Start des Bobbycar-Rennens zu – Sekunden später setzten sich die Bobbycars in Bewegung und sausten Richtung Ziellinie.

GPS-Rallye zur Bittelschießer Höhle in Bingen

In Form einer GPS-Rallye mussten sich die Azubis dann den Weg durch den Wald bis zur Bittelschießer Höhle in Bingen durchkämpfen. Ein opulentes Mahl von Burger, Pommes und Salat im TuWass rundeten den Ausflugstag ab. „Für mich war das absolute Highlight, als die Azubis gemeinsam mit verbundenen Augen an einem Seil durch den Wald gehen mussten,“ resümiert Kuske. Man hätte gleich gesehen wie gut die Azubis zusammenarbeiten und dass das Ziel nur in Teamarbeit erreicht werden konnte.

Veranstaltungs-Tipps:

- Di, 13. November, 15.00-16.30 Uhr
„Käpt'n TuWass erobert Atlantis“ – Wasser-Animation für 5- bis 7-Jährige
- Fr, 16. November, 15.00-16.30 Uhr
„Käpt'n TuWass erobert Atlantis“ – Action und Fun für 7- bis 13-Jährige
- Sa, 17. November, 16.00-24.00 Uhr
Sauna-Event „Orientalische Nacht“
- Di, 20. November, 14.00-22.00 Uhr
Sauna-Event „Orientalische Nacht“ für Damen
- Di, 11. Dezember, 15.00-16.30 Uhr
„Käpt'n TuWass sucht das Christkind“ – Wasser-Animation für 5- bis 7-Jährige
- Fr, 16. Dezember, 15.00-16.30 Uhr
„Käpt'n TuWass sucht das Christkind“ – Action und Fun für 7- bis 13-Jährige

Genusswelle Massage-Specials:

- Oktober: Alpenkräuter-Massage
- November: Ägyptische Aromaöl-Massage

Die swt stellt vor: Referentin für Personalentwicklung, Ann-Kathrin Kuske

Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Wolfsburg begann Frau Kuske 2015 bei den Stadtwerken zu arbeiten. Seitdem kümmert sie sich nicht nur um die Bewerbungen der neuen Auszubildenden, sondern auch um einen reibungslosen Ausbildungsverlauf. „An meinem Job begeistert mich vor allem der Bereich Ausbildung“, erzählt Kuske. Der Kontakt zu vielen unterschiedlichen Menschen und die Zusammenarbeit mit den Azubis machen der 27-Jährigen besonders viel Spaß. Nebenher engagiert sie sich noch im Arbeitsschutz: „Dadurch habe ich Kontakt zu allen Mitarbeitern, auch aus der Technik. Das ist super!“





Eröffnung Metzgerei Bühler (von links):
Geschäftsführer Horst Riess, Eheleute
Bühler, Oberbürgermeister Michael Beck

Die Wohnbau erweitert das Gastronomieangebot



Café Dream Inneneinrichtung



Stadtkirchstraße 12-14

Tuttlinger Wohnbau GmbH

In Wöhrden 2-4 • 78532 Tuttlingen
Tel. 07461 1705-0
Fax 07461 1705-25
info@wohnbau-tuttlingen.de
www.wohnbau-tuttlingen.de

Zwei neue Gastronomien erweitern seit Anfang Oktober das Angebot der Tuttlinger Innenstadt. Die Tuttlinger Wohnbau zeigt mit diesen Neueröffnungen erneut, dass sie nicht nur das Thema Wohnen vollumfänglich beherrscht und feierte in der ersten Oktoberwoche zusammen mit ihren Pächtern die Eröffnungen des Café Dream sowie der Metzgerei und Partyservice Bühler.

Am 1.10.2018 eröffnete das Café Dream im Erdgeschoss der Stadtkirchstraße 12-14. Nach der Schließung des ehemaligen Café Ribler wurden zunächst verschiedene Nutzungskonzepte untersucht. Dabei wurde relativ schnell klar, dass das Erdgeschoss wieder als Gastronomieeinheit genutzt werden sollte. Als die Pächterin in Frau Makbule Capar gefunden war, begannen nach den Planungen des Umbaus die Bauarbeiten im gesamten Gebäude. Jetzt ist ein modernes Café mit ausreichend Sitzgelegenheiten und einer Spielecke für Kinder entstanden. Makbule Capar ist gelernte Konditorin und war bereits viele Jahre im Café Ribler beschäftigt.

Das Café Dream bietet einen kleinen Mittagstisch und besondere Kuchenvariationen.

In den Obergeschossen sind Studentenwohn-gemeinschaften entstanden, in denen seit

September 20 Studierende ihr neues Zuhause gefunden haben.

Die Metzgerei Bühler öffnete am 4.10.2018 ihre Tore im Erdgeschoss der Bahnhofstraße 39. Mit diesem Umzug vergrößert sich die Metzgerei nicht nur wesentlich – sie bezieht auch eine der schönsten Räumlichkeiten des Bahnhofstraßen-Boulevards. Die lichtdurchfluteten und hohen Räume bieten den Kunden der Metzgerei ein schönes Ambiente. Für ausreichend Sitzplätze, insbesondere für den Mittagstisch, ist gesorgt.

Das Gebäude B39 rundet das Neubauangebot Tuttlinger Höfe als fünftes Gebäude ab. Im 1. Obergeschoss wird Veronika Lützwow, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde ihre Praxis eröffnen. Mit der Fertigstellung der Wohnungen wird im Frühjahr 2019 gerechnet.

Sichern Sie sich jetzt noch eine der letzten Wohnungen im Neubau Bahnhofstraße 39.

Ansprechpartner Vertrieb:
Joachim Rack, Tel.: 07461/1705-27
Alina Kappes, Tel.: 07461/1705-36
verkauf@wohnbau-tuttlingen.de

Die Wohnbau wünscht Ihren Pächtern einen guten Start und viel Erfolg für die Zukunft.

Aus den Fraktionen und Gruppen

CDU

Die sonnigen Herbsttage laden zu Spaziergängen und Radtouren rund um Tuttlingen ein

Bild rechts oben: Pause bei der Donauversickerung
Bild rechts unten: Kunstwerk im Donauebett



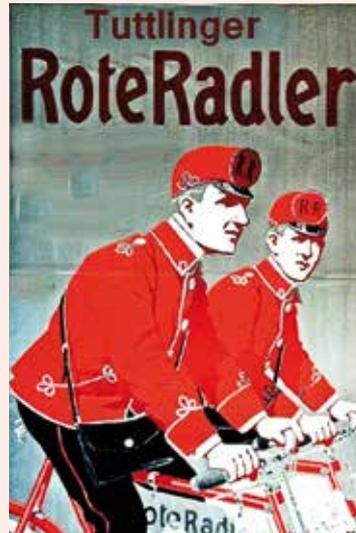
SPD

Stadtradeln hat Spaß gemacht – wir strampeln weiter!

Auch eine kleine Gruppe unter dem Namen „Rote Radler“ hat beim Stadtradeln mitgemacht. Nicht die große Nummer, kein Rekordergebnis, aber den ‚roten‘ Radlern hat’s Spaß gemacht und wir sind alle zusammen stolz, dass unsere Stadt auf Anhieb ein tolles Ergebnis im baden-württembergischen (Nr.1 unter vergleichbaren Städten) und deutschen



(Nr.3 und besser als z.B. Nürnberg) Vergleich erradelt hat! **Eva Zepf** fuhr in den drei Wochen meist täglich vom Altental zur Arbeit nach Tuttlingen, **Rosemarie Szymanski** war oft und mehrfach von Nendingen nach Tuttlingen und Möhringen unterwegs, **Klaus Cerny** und **Hellmut Dinkela** kämpften sich täglich den Sonnenbuckel oder das



Taubentäle hoch und **Jürgen Conzelmann** fuhr still und leise wie immer von und zur AG. Auch **Henner Lamm** radelte gewaltig im Team seiner Firma. Alle zusammen haben vor, wie immer, auch im Herbst und Winter, bei möglichst jedem Wetter, die meisten Fahrten mit dem Fahrrad zu machen. Dazu hoffen sie auf rücksichtsvolle Autofahrer, auf mit Kleinsplitt gestreute Fahrradwege bei Eis und Schnee, auf beleuchtete Mit-Radler

bei Dunkelheit und auf immer weniger Fahrradrowdies, die über die Zebrastreifen rasen.

Wir wollen Sie!

Nur 25 % der kommunalen Mandats-träger sind Frauen.

Das ist uns zu wenig!

Sie möchten sich einmischen, gestalten, mitentscheiden?

Dann kommen Sie doch zu uns!

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl 2019 und darüber hinaus...

Wir bieten Ihnen ein liberales Umfeld, respektvollen Umgang auf Augenhöhe und natürlich aktive Mitarbeit!

Eine liberale, weltoffene Grundeinstellung bringen Sie mit – die Parteimitgliedschaft ist kein MUSS!



Freie Demokraten

Stadt Tuttlingen **FDP**

Noch Fragen? Interessiert?

Rufen Sie uns an unter 07461/969331 oder Mail an info@fdp-tuttlingen.de

Ihre FDP-Stadträte
Dr. Gesine Barthel-Wottke
und Hans-Peter Bensch

LBU



Bodo Kreidler, LBU-Stadtrat

Von Beruf Chirurgie-Mechaniker-Meister weiß unser LBU-Gemeinderat **Bodo Kreidler** aus Möhringen bestens wie die Gesamtstadt tickt und funktioniert. Das Thema Umweltschutz steht bei ihm im Zentrum. Er ist ein Verfechter von Biodiversität und Befürworter von naturnahem Stadtraum. Er kann sich einen Donauabstau mit einem naturnahen Flussraum durchaus vorstellen. Ihm ist der Mitmensch genauso nahe wie alles Leben, das mit den Menschen zusammenwirkt. Abfällige Aussagen der CDU im Gemeinderat, die die Biologie und Ökologie in unserem Fluss abqualifizieren, mag er darum gar nicht. Eine Renaturierung und ökologische Verbesserung der Donau – nah an den Menschen – ist für ihn der richtige Weg. Da ist **Bodo Kreidler** auch bereit, alte Zöpfe abzuschneiden und Veränderungen zuzulassen. Wohnraumschaffung ohne Neuausweisung von Baugebieten durch Nachverdichtung ist für Bodo ein Muss zur Schonung der Lebensgrundlagen. Er

ist kein Freund von Industriegebieten auf wertvollen Ackerflächen. Als Vertreter der Möhringer LBU sieht er die Erweiterung von Gänsäcker kritisch und hat sich stets dagegen eingesetzt. Ebenso für die Verkehrsberuhigung im Städtle und er will das Bächetal ohne jeden verkehrstechnischen Ausbau umweltfreundlich gestalten. Der passionierte Radfahrer geht auch im technischen Ausschuss und Gemeinderat die Ursachen der Verkehrsbelastung an und möchte nicht an den Symptomen arbeiten, sondern Grundlegendes verändern – wie Alternativen schaffen durch die Stärkung des ÖPNV, Förderung des Fuß- und Radverkehrs, mehr Raum für schwächere Verkehrsteilnehmer – auch durch restriktive Parkraumbewirtschaftung. Ampelvorrangregelung des ÖPNV, mehr Busspuren, die Verbreitung von Jobtickets oder die Stadtbahn sind Anliegen für **Bodo Kreidler**. Die Stadt darf nicht im Blech ertrinken. Dauerparker gehören raus und es ist Platz zu schaffen für Innenstadtbesucher und Handel. Weiter liegt ihm der faire Handel am Herzen. Er engagiert sich in der Steuerungsgruppe von Stadt und AK Dritte Welt und unterstützt das peruanische Pidekaffee-Projekt: „Es steht der Stadt als Weltzentrum der Medizintechnik gut an, weltweit für gerechte Löhne und Arbeitsbedingungen einzustehen und dadurch Fluchtursachen zu bekämpfen.“ Bodo sieht sich als bekennender Gegner allen rechtspopulistischen Geankenguts.

FreieWähler



Stadtrat Till Haendle



Stadtrat Roland Henke



Stadtrat Michael Meihack

■ Attraktive Stadtentwicklung

Bezahlbarer Wohnraum, sinnvolle Verkehrskonzepte, Förderung des Einzelhandels und der Wirtschaft

■ Sportförderung

Erhalt von Sportstätten für Schulen und Vereine, Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes

■ Kinderbetreuung

Begünstigung und Ausbau, bessere Verbindung zwischen Familie und Beruf

■ Altersgerechtes Umfeld

Planung der Barrierefreiheit in der Innenstadt, Schaffung von altersgerechtem Wohnraum

Für Anregungen und Mitarbeit sind wir immer offen!
Email: rathausfraktion@fw-tuttlingen.de



TUTTLINGER LISTE: Rathaus dient dem Bürger

Die vorbildlich gute Arbeit des Bürgerbüroteams gehört hier einmal gewürdigt. Daneben gibt es in unserer Stadtverwaltung auch noch Fälle von rigider Bürokratie statt Dienst am Kunden: Warum sind zB. manche Ämter nicht willens oder in der Lage zeitnah Termine zu vergeben? Ist es zumutbar, dass wir Bürger uns einen ganzen Tag freinehmen um einfachste Behördengänge zu erledigen, wenn der Vorgang selber gerade dann mal 5 Minuten benötigt und der Rest der Zeit aus sinnlosem Warten besteht? Ist es zeitgemäß, wenn Standardvorgänge noch immer nicht elektronisch abgewickelt werden können? Hier gibt es Verbesserungsbedarf.

Jetzt aktiv werden tutliste@gmail.com

Ihre Tuttlinger Liste im Gemeinderat!

OB BECK DANKT AESCULAP AG FÜR UNTERSTÜTZUNG

Fontänenfeld auf dem Marktplatz sprudelt

Der Marktplatz ist um eine Attraktion reicher: Neben dem Brunnen sprudelt ein Fontänenfeld. OB Beck setzte es gemeinsam mit Aesculap-Vorstandsvorsitzendem Dr. Joachim Schulz in Betrieb. Aesculap hatte durch Sponsoring den Bau des Feldes möglich gemacht. „Mit dem Fontänenfeld setzen wir auch einen Wunsch aus der Kinder- und Jugendbeteiligung um“, so berichtete OB Michael Beck, denn im Vorfeld der Fußgängerzonensanierung waren Kinder



und Jugendliche nach ihren Wünschen befragt worden. Das Problem dabei war nur die Finanzierung. Die fälligen 240.000 Euro bezahlte dann die Aesculap AG, bei deren Vorstandsvorsitzendem Dr. Joachim Schulz sich OB Beck für die mehr als großzügige Unterstützung bedankte.

■ **The market place has won one more attraction: Besides the fountain now an entire fountain field is welling. Lord Mayor Beck has switched it on together with Dr. Joachim Schulz, CEO of Aesculap AG. Aesculap has sponsored the realization of this project.**